



## *Merkblatt Futterbau*

### **Herbstzeitlose – Gefahr im Heu**

Im Herbst blüht die Herbstzeitlose lila, ähnlich einem Krokus. Sie sieht hübsch aus, ist aber für Mensch und Tier giftig und muss aus dem Futter entfernt werden.

#### **Giftigste Wiesenpflanze in unserem Breitengrad**

Bis im Juni sind die Samen ausgereift und bereits keimfähig. Die Herbstzeitlose wächst gerne an feuchten, sonnigen und mageren Standorten. Meist sind dies höher gelegene Biodiversitätsförderflächen (BFF). Die Herbstzeitlose enthält in allen Pflanzenteilen das Alkaloid Colchicin. Ältere Tiere meiden im Gegensatz zu Jungtieren die Pflanze auf der Weide. Die Herbstzeitlose verliert im Heu oder in der Silage ihre Giftigkeit nicht. Wenn sich die Herbstzeitlose im Heu oder in der Silage befindet, wird sie von allen Tieren aufgenommen, da sie schlecht aussortiert werden kann.

Als tödliche Dosis für ein ausgewachsenes Rind gilt 1 mg Colchicin pro kg Körpergewicht, das heisst etwa 2 -2.5kg getrocknete Herbstzeitlosen. Bei Pferden und Schweinen liegt diese Menge noch deutlich tiefer, bei 400g getrocknete Herbstzeitlose. Selbst geringe Mengen können bereits zu schweren Schäden am Tier führen. Laktierende Kühe können das Gift über die Milch ausscheiden, wo es dann zur Gefahr für den Menschen werden kann.

#### **Aussortieren oder Heu entsorgen**

Deshalb gilt: Dürrfutter oder Silage, welche Herbstzeitlose enthält, darf so nicht an Tiere verfüttert werden. Entweder wird die Herbstzeitlose aus dem Heu sortiert, was je nach Anteil der Pflanze im Heu sehr arbeitsaufwendig ist, oder das ganze Futter wird via Kehrlichtverbrennung entsorgt.



Herbstzeitlose im grünen Zustand.  
© BBZN



Herbstzeitlose im Heu. © BBZN



## Bekämpfung konsequent umsetzen

Grundsätzlich kann die Herbstzeitlose durch häufigen Schnitt und entsprechende Düngung zurückgedrängt werden. Auf Standorten, die nicht intensiviert werden können (beispielsweise BFF oder Schutzzonen mit Düngeverbot) muss die Pflanze vor der Samenreife samt der Wurzelknolle ausgestochen werden. Etwa Mitte Mai befindet sich die Samenkapsel deutlich über dem Boden, die Samen sind jedoch noch nicht ausgereift. Um auf stark betroffenen Flächen die weitere Ausbreitung der Herbstzeitlosen zu verhindern, sollte bei der zuständigen kantonalen Behörde (Iawa) ein früherer Schnittzeitpunkt beantragt werden. Eine chemische Bekämpfung ist nicht möglich, da keine Mittel zugelassen sind.



Herbstzeitlose mitsamt Knolle ausreissen.  
© BBZN

## Weitere Informationen

Fragen Sie uns – wir beraten Sie gerne individuell und persönlich:  
BBZN Landwirtschaft, Marco Odermatt, 041 485 88 27, [marco.odermatt@edulu.ch](mailto:marco.odermatt@edulu.ch)  
BBZN Landwirtschaft, Dominik Amrein, 041 228 30 82, [dominik.amrein@edulu.ch](mailto:dominik.amrein@edulu.ch)  
BBZN Landwirtschaft, Nicolas Marti, 041 228 30 47, [nicolas.marti@edulu.ch](mailto:nicolas.marti@edulu.ch)

© BBZN Juni 2023